

Tagespilgertour von Sassnitz nach Stubbenkammer

Am 9. Juli pilgerten wir zu neunt um 10h von Sassnitz nach Stubbenkammer zum Königsstuhl. Ines Spitzer führte die Pilgertour durch. Wir trafen uns am Bahnhof und gingen gemeinsam zur ev. Kirche St. Johannis. Ines erzählte, dass die Kirche in neugotischem Stil in der Zeit von 1880 bis 1883 entstand. Der 33 m hohe Turm ist weit bis auf das Meer hinaus zu sehen. Von der Kaiserin Auguste-Victoria sind die Altarfenster und das Kreuz ist von Prinz Friedrich Carl von Preußen. Die Kirche ist so gebaut, dass sogar die Urlauber im Sommer noch einen Platz finden. Ein weißer Engel mit einer großen Pilgermuschel steht vor dem Altarraum. Ines Spitzer zitierte Augustinus: „Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.“ Das war dann der Satz, der uns auf dem Pilgerweg begleitete.

Das Wetter war angenehm: nicht zu heiß und kein Regen. Der Weg ging fast nur durch den Jasmunder Nationalpark, der fast nur aus unberührten Alten Buchenwälder besteht und deswegen zum UNESCO-Welterbe gehört.

Unterwegs machten wir eine längere Essenspause und sangen zum Aufbruch ein Lied.

Das nächste Highlight war die kleine Pause am Herthasee. Eine fast mystische Idylle. Der See verdankt seinen Namen der Göttin Hertha. Sie war stets mit einem Priester und ihren Sklaven im Buchenwald unterwegs und brachte den Menschen Glück. Aber jedes Mal, wenn sie zurückkehrte, wurden die Sklaven im See geopfert. Sie wollte ihr Zuhause geheim halten.

Dann ging es zum Endspurt zum Königsstuhl, genauer gesagt zum Aussichtspunkt Victoriasicht, der kein Eintritt kostet und wir konnten trotzdem den Kreidefelsen als auch die Aussicht auf die Weite der Ostsee schauen. Ines erzählte uns auch, woher der Name Victoriasicht kommt: Im Juni 1865 besuchte König Wilhelm I. mit seiner Tochter Victoria die Kreidefelsen. Eine Gedenktafel erinnert an den Besuch.

Wir endeten die Pilgertour mit einem Segensgebet und fuhren mit dem Bus nach Sassnitz zurück. Insgesamt sind wir 13,1 km gelaufen.

Vielen Dank, Ines, für die gut geführte, geistliche und informative Pilgertour.

Marion von Brechan